Landeshauptstadt Magdeburg
Der Oberbürgermeister

Magdeburg, 02.10.13

Niederschrift

Gremium	Sitzung - Juhi/046(V)/13			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Jugendhilfeausschuss	Donnerstag, 19.09.2013	Ratssaal "Otto von Guericke" Altes Rathaus	16:00Uhr	19:15Uhr

Tagesordnung: **Öffentliche Sitzung**

1	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
1.1	Bestätigung der Tagesordnung	
1.2	Genehmigung der Niederschrift vom 11.07.2013	
2	Aktuelle Sprechstunde	
3	Bericht aus dem Stadtrat	
3.1	Bericht aus den Ausschüssen	
3.2	Bericht aus dem Jugendforum und aus dem Stadtjugendring	
4	Beschlussvorlagen	
4.1	Haushaltsplan 2014	DS0108/13
4.2	Teilrücknahme Grundsatzbeschluss DS 0002/12 und Grundsatzbeschluss Schaffung von Plätzen zur Tagesbetreuung von Kindern	DS0200/13
4.3	Fortschreibung des Magdeburger Programms BIB „Berufliche, soziale Integration und Beteiligung junger Menschen“ - 2014 - 2015	DS0193/13
5	Anträge	
5.1	Anträge aus den Unterausschüssen	
5.2	Einrichtung eines Jugendtreffs am Europaring	A0079/13
5.2.1	Einrichtung eines Jugendtreffs am Europaring	S0153/13
5.3	Mittelverwendung – Verkaufserlös Kinder- und Jugendhaus „Werder“	A0073/13
5.3.1	Mittelverwendung – Verkaufserlös Kinder- und Jugendhaus „Werder“	S0167/13
5.4	Benennung von Kitas zum Gedenken an Reinhard Lakomy	S0182/13
6	Informationen	
6.1	Tätigkeitsbericht der Kinderbeauftragten 2011/2012	I0155/13
6.2	Information zur Arbeit der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit und zum Initiativfonds Gemeinwesenarbeit im Jahr 2012	I0172/13
6.3	Information zur Tagesbetreuung von Förderschüler/-innen (Hort) Schuljahr 2013/ 2014	
6.4	Stand Umsetzung KiFöG	
7	Verschiedenes	
	Termine Juhi 2014	

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Herr Nordmann eröffnet die 46. Juhi-Sitzung;
- die Sitzung wurde ordnungsgemäß einberufen und ist mit 11 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig;

1.1. Bestätigung der Tagesordnung

- Herr Nordmann fragt nach Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung und informiert über den heutigen Ablauf der Sitzung hinsichtlich der Haushaltsberatung;
- für den TOP 2 - aktuelle Sprechstunde - wurde ein Anliegen angemeldet, da die betroffene Person jedoch im Stau steht, wird der TOP 2 spontan aufgerufen;
- es gibt keine weiteren Ergänzungen zur Tagesordnung;

- die Tagesordnung wird **einstimmig** angenommen;

1.2. Genehmigung der Niederschrift vom 11.07.2013

- es gibt keine Veränderungen zur Niederschrift;

- die Niederschrift vom 11.07.2013 wird **einstimmig** angenommen;

- Herr Nordmann erteilt Herrn Brüning das Wort;

- Herr Brüning informiert über die im Rahmen einer einvernehmlichen Regelung ab 09.09.2013 neue Tätigkeit von Herrn Dr. Klaus
- Frau Borris wird bis zur Findung eines neuen Amtsleiters das Jugendamt kommissarisch führen;
- eine Ausschreibung ist in Vorbereitung;
- der Jugendhilfeausschuss wird selbstverständlich beteiligt;
- auf Herrn Bublitz Erwägung, dem Juhi diese Mitteilung mit einem Dreizeiler bereits vor den Juhi-Sitzung mitzuteilen, antwortet Herr Brüning ablehnend;
- der UA JHP und der tUA wurden bereits darüber in Kenntnis gesetzt;
- Herr Brüning informiert außerdem über die neue Sitzordnung der Verwaltung, geschlossene Einheit Juhi und Verwaltung;

- Herr Nordmann wünscht Frau Borris alles Gute;

3. Bericht aus dem Stadtrat

- Herr Nordmann berichtet aus der letzten Stadtratssitzung über die für den Juhi relevanten, behandelten und überwiesenen Anträge;

3.1. Bericht aus den Ausschüssen

- Herr Nordmann informiert aus dem UA JHP, Niederschrift liegt vor;
- ein Änderungsantrag aus dem UA JHP zur DS0200/13 - Teilrücknahme Grundsatzbeschluss DS 0002/12 und Grundsatzbeschluss Schaffung von Plätzen zur Tagesbetreuung von Kindern – wird im TOP 4.2 vorgestellt;

- Herr Krull berichtet aus der gestrigen tUA-Sitzung:
  - Herr Brüning hat dem tUA mitgeteilt, dass er rechtliche Bedenken gegen den Entwurf der weitestgehend abgestimmten Fachförderrichtlinie (FFRL) hat und er diese derzeit im FB 02 prüfen lässt;
  - die Arbeit des tUA wurde damit zunächst gestoppt
  - Herr Brüning stellte in Aussicht, dem tUA noch in diesem Jahr einen neuen Entwurf vorzulegen, dem Juhi zu Beginn des nächsten Jahres
  - Ist die FFRL rechtskonform, erfolgt die Umsetzung 2015
  - Meinungen wurden zum Thema im tUA geäußert
  - die Mitglieder des tUA möchten erhebliche Teile des Entwurfes (empfohlene Kriterien und Festlegungen zu Basisangebote sowie bestimmte Vereinfachungen) in der dann vorliegenden FFRL wiederfinden
  - vom Beigeordneten wurde zugesichert, dass diese im neuen Entwurf Berücksichtigung finden werden
  - die Mitglieder des tUA vertreten die Meinung, dass Kommunikation und Transparenz nicht an jeder Stelle positiv gelaufen ist

  - Herr Brüning stimmt im Wesentlichen den Ausführungen Herrn Krull`s zu;
    - er erläutert, wie bereits im gestrigen thematischen UA, dass die erarbeitete textliche Fassung, der neue Entwurf der FFRL aus der tUA-Sitzung vom 10.07.2013, seiner Meinung nach redaktionelle Abweichungen zur DA 02/03 enthält und er diese aus diesem Grund dem FB 02 zur Prüfung zugeleitet hat
    - er hat somit das Verfahren einer Prüfung beschleunigt;
    - Fehler werden bereinigt und der Entwurf dem tUA im Dezember erneut vorgelegt

  - Frau Kanter ist verwundert und verärgert über die Vorgehensweise und fragt an, ob Herr Brüning fachliche Bedenken hat oder ob er auf fachlicher Expertise gesetzt hat;

  - Herr Nordmann erklärt, dass es nicht in der Kompetenz des Beigeordneten liegt die Arbeit eines vom Jugendhilfeausschuss eingesetzten thematischen Unterausschusses zu stoppen. Vielmehr stellt sich doch die Frage weshalb in der nunmehr nahezu zweijährigen Arbeit des Ausschusses (angesetzt waren von Seiten der Verwaltung seinerzeit sechs Monate) die Verwaltung des Jugendamtes nicht in der Lage war im thematischen Unterausschuss mit entsprechendem Sachverstand vertreten zu sein. Anders ist ja nicht erklärlich, dass der Verwaltung erst nach zwei Jahren auffällt das der gemeinsam erarbeitete neue Richtlinienentwurf nicht rechtskonform sei;

- es erfolgen viele und ausgiebige Wortbeiträge und Diskussionen nicht nur von tUA-Mitgliedern zur Sachlage und zur weiteren Vorgehensweise, wie die Erstellung einer synoptischen Darstellung des Entwurfes der FFRL - Was ist rechtlich bedenklich?, Was nicht?;

  - Herr Brüning schlägt vor, dass im Entwurf eine Kennzeichnung erfolgt, welche Textpassagen rechtlich bedenklich sind und somit verändert werden mussten

  - Herr Förster stellt einen GO-Antrag auf Abbruch der Debatte, eine Diskussion sollte erst nach Erstellung einer Übersicht (Synopse – Entwurf tUA – welche rechtlichen Bedenken) weiter erfolgen, ein neuer Entwurf sollte spätestens im November vorliegen;

- Herr Nordmann fragt nach Argumenten gegen den GO-Antrag;

- Frau Biedermann bringt ihre Enttäuschung aus der gestrigen Sitzung zum Ausdruck;
- sie ist der Meinung, dass der Entwurf fertig war und eine rechtliche Prüfung sich angeschlossen hätte;

- Frau Kronfoth beurteilt, dass die heutige Diskussion nicht zielführend ist und das Thema erneut behandelt werden sollte, wenn das entsprechende Papier (Gegenüberstellung) vorliegt;

- der GO-Antrag auf Abbruch der Debatte wird mit dem **Abstimmergebnis 1/4/6** abgelehnt;

- Herr Nordmann greift Herrn Sprengkamps Vorschlag der Gegenüberstellung bzw. Kennzeichnung der rechtlichen und fachlichen Einwände im Entwurf der FFRL auf und stellt zur Abstimmung, dass zur nächsten Juhi-Sitzung diese Gegenüberstellung vorgestellt wird – **einstimmig** angenommen;

3.2. Bericht aus dem Jugendforum und aus dem Stadtjugendring

- Herr Mainka berichtet aus dem Stadtjugendring zu folgenden Themen:
  - Ergebnisse U 18 Wahl
  - erste Angebote in türkischer Sprache
  - Infos an Sportvereine

2. Aktuelle Sprechstunde

- Herr Nordmann eröffnet die aktuelle Sprechstunde;
- es liegt eine Wortmeldungen von Frau Henn-Burau, Elternteil „Spielstübchen“, Kita „Spielnest“ vor;
- sie trägt dem Juhi ihr Anliegen bezüglich der Kapazitätserweiterung im Nachgang der Sanierung, Platzknappheit nach Aufstellung der Schlafplätze, Einhaltung Personalschlüssel der o. g. Kita vor;
- Fragestellungen wurden bereits der Stabstelle sowie an den OB übermittelt, jedoch wurde bisher sehr verhalten geantwortet;

- Herr Dr. Gottschalk informiert, dass ein Antwortschreiben der Verwaltung gestern verschickt worden ist und ein Gespräch am 25.09.2013 stattfinden wird;

- Herr Nordmann schlägt vor, dass der aktuelle Stand der Thematik in der nächsten Juhi-Sitzung als Information unter Verschiedenes erneut aufgerufen werden soll;

4.	Beschlussvorlagen	
4.2.	Teilrücknahme Grundsatzbeschluss DS 0002/12 und Grundsatzbeschluss Schaffung von Plätzen zur Tagesbetreuung von Kindern	DS0200/13

- Frau Kanter erklärt ihr Mitwirkungsverbot und begibt sich in den Zuschauerraum;

- Herr Dr. Gottschalk bringt die DS0200/13 ein,

- er geht auf den Änderungsantrag des UA JHP, den Einschub im letzten Anstrich des Beschlusspunktes 8 ein und steht für Nachfragen zur Verfügung;

- Herr Ansorge macht Ausführungen zur Einbringung seines Änderungsantrages zur Drucksache, den Beschlusspunkt 3 und 8 zu streichen;

- Herr Dr. Gottschalk verweist auf die Diskussion der letzten 2 Jahre sowie auf die DS0002/12,
- Konzepte liegen der Verwaltung vor, die fachlich bewertet und geprüft wurden;
- Aufgrund der Tatsache, dass der Träger Spielwagen e.V. eine Information an alle Jugendhilfeausschussmitglieder versandt hat teilt Herr Dr. Gottschalk hierzu mit, das die Ablehnung des Antrags des Spielwagen e. V. unter wirtschaftlicher Perspektive und aus infrastruktureller Sicht erfolgt ist;

- Frau Sierig stellt Anfragen zur Anzahl der zu schaffenden Plätze sowie zur Aufschlüsselung Kita- und Krippenplätze, die durch Herrn Dr. Gottschalk beantwortet werden;

- dennoch macht Frau Sierig darauf aufmerksam, dass insgesamt das Verhältnis von Krippenplätzen und Kindergartenplätzen betrachtet wird;

- es folgen weitere Anfragen und Diskussionen, u. a. zu den Konzepten der Träger, die nicht Bestandteil der Drucksache sind, Anfragen zur Unterbringung der Kinder in den Wintermonaten;

- Herr Nordmann weist noch einmal ausdrücklich alle Jugendhilfeausschussmitglieder darauf hin, dass sie als Interessenvertreter aller Kinder- und Jugendlichen der Landeshauptstadt fungieren und verweist auf die Fachaufsicht der Verwaltung;

- Herr Mainka beanstandet die Darstellung der 370 TEUR für den zusätzlichen Investitionsbedarf des Spielwagen e. V. und weist nach seiner Kenntnis auf die Entwicklung der sozialen Inklusion in Neu-Olvenstedt hin;

- Herr Brüning verweist auf die nicht akzeptable Versendung des Konzeptes ihres Vereins an die Mitglieder des Jugendhilfeausschuss durch Frau Kanter, welche im Juhi einem Mitwirkungsverbot unterliegt;
- die Drucksache beinhaltet ausschließlich Vorschläge für den Ersatz ausfallender Plätze, die der Juhi und der Stadtrat bereits beschlossen haben;
- das neue Konzept vom Spielwagen e, V. ist durch diese Beschlüsse nicht mehr abgedeckt;

- mit dem Hinweis einer entsprechenden Zustimmung im Verfahren der Einbringung der Drucksache in den JHA

- Herr Dr. Gottschalk wiederholt, dass der UA JHP die Drucksache mit der Ergänzung im Beschlusspunkt 8 (Änderungsantrag aus dem UA JHP an den Juhi) empfohlen hat;

- Herr Nordmann beginnt mit der Abstimmung des Änderungsantrages von Herrn Ansorge, den er vorschlägt, punktweise abzustimmen;

- Abstimmung Antrag Herr Ansorge:

  - Der erste Anstrich - Inturia e. V. … - des 3. Beschlusspunktes der DS0200 /13 - Teilrücknahme Grundsatzbeschluss DS 0002/12 und Grundsatzbeschluss Schaffung von Plätzen zur Tagesbetreuung von Kindern wird gestrichen.

    Beschlussnummer Juhi384- 046 (V)13
    Abstimmergebnis 7/2/1

  - Der Beschlusspunkt 8 der DS0200 /13 - Teilrücknahme Grundsatzbeschluss DS 0002/12 und Grundsatzbeschluss Schaffung von Plätzen zur Tagesbetreuung von Kindern wird gestrichen.

    Beschlussnummer Juhi385- 046 (V)13
    Abstimmergebnis 6/3/1

- der Änderungsantrag wird dem Stadtrat übergeben;
- mit der Streichung des Beschlusspunktes 8 entfällt der Änderungsantrag aus dem UA JHP;

- Herr Nordmann stellt nun die DS0200 /13 - Teilrücknahme Grundsatzbeschluss DS 0002/12 und Grundsatzbeschluss Schaffung von Plätzen zur Tagesbetreuung von Kindern in der veränderten Form zur Abstimmung:

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Grundsatzbeschluss zur Errichtung von Einrichtungen zur Tagesbetreuung von Kindern - Beschluss-Nr. 1234-45(V)12) zur DS 00002/12 wird in Teilen zurück genommen.

   Folgender Beschlussteil dieses Beschlusses wird zurück genommen:
   Der Errichtung einer Einrichtung zur Tagesbetreuung von Kindern durch den Träger Spielwagen e. V. vom 25.08.2010 - 20 Plätze für Kinder von 3 bis unter 7 Jahren am Standort Torweg/ Gneisenauring - wird unter dem Vorbehalt der Erteilung einer entsprechenden Betriebserlaubnis zugestimmt.

2. Der Grundsatzbeschluss zur Errichtung von Einrichtungen zur Tagesbetreuung von Kindern - Beschluss-Nr. 1292-47(V)12) zur DS 0091/12 wird in Teilen zurück genommen.

   Folgender Beschlussteil dieses Beschlusses wird zurück genommen:
   Zur Sicherung des Rechtsanspruches zur Tagesbetreuung von Kindern soll ab 2012 durch den Träger Waldorfkindergarten e. V. die Erweiterung durch Ausnutzung vorhandener Raumkapazitäten oder eines modularen Anbaus - für 6 Plätze für Kinder bis unter 3 Jahre und 12 Plätze für Kinder von 3 bis unter 7 Jahren am Standort Astonstr. 64 - schnellstmöglich umgesetzt werden.

3. Zum Ausgleich der im Rahmen des Zielkonzeptes der LH Magdeburg nicht Geschaffenen Plätze zur Tagesbetreuung von Kindern bis unter 7 Jahre wird der Errichtung von folgender Einrichtung bzw. der Erweiterung von Plätzen zur Tagesbetreuung von Kindern durch den Träger:

- Studentenwerk Magdeburg e. V. (Sitz: J.-G.-Nathusius-Ring 5 in 39106 Magdeburg) mit zusätzlich 19 Plätzen für Kinder von 3 bis unter 7 Jahren am Standort der bisherigen Kindertageseinrichtung „CampusKids“ - J.-G.-Nathusius-Ring 5 in 39106 Magdeburg vorbehaltlich der Erteilung einer entsprechenden Betriebserlaubnis für die jeweilige Einrichtung durch die Landeshauptstadt Magdeburg an den jeweiligen Standorten der beabsichtigten Einrichtungen zugestimmt. Die räumlichen, personellen und sächlichen Bedingungen für den Betrieb der Tageseinrichtungen sind durch den Träger sicherzustellen.

4. Nach der Erteilung der Erlaubnis zum Betrieb der Einrichtungen werden diese in die Bedarfs- und Entwicklungsplanung der Landeshauptstadt Magdeburg und in die Infrastrukturplanung der Landeshauptstadt Magdeburg eingeordnet. Die Aufnahme in diese Infrastruktur- und Bedarfs- und Entwicklungsplanung wird mit der Bereitschaft des Trägers zur Anwendung der Kita-Software der Landeshauptstadt Magdeburg verbunden.

5. Die Gewährung zusätzlicher Kapazitäten für den unter 3. genannten Träger setzt voraus, dass die schon vorgehaltenen Platzkapazitäten nicht reduziert bzw. die pädagogischen Nutzflächen an schon betriebenen Standorten ausgelastet werden. Bei der Inanspruchnahme von Plätzen soll Magdeburger Kindern der Vorrang eingeräumt werden.

6. Der Errichtung der Einrichtung bzw. Plätze wird ohne Bereitstellung investiver Mittel zum Bau, Umbau oder der Sanierung der Liegenschaften an dem unter 3. benannten Standort entsprochen. Sollte im weiteren Verfahren die Bereitstellung weiterer investiver Mittel der Landeshauptstadt Magdeburg beantragt werden, ist darüber gesondert zu entscheiden. Angemessene Mietkosten werden durch die Landeshauptstadt Magdeburg nach Maßgabe der aktuell gültigen Kita-Finanzierungsrichtlinie erstattet.

7. Zur Sicherung des Rechtsanspruches nach dem Kinderförderungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KiFöG-LSA) sind in Abhängigkeit des jeweiligen Zeitpunktes der Errichtung/ Erweiterung der Einrichtung/ Plätze zu deren voraussichtlicher Gesamtfinanzierung kommunale Mittel zusätzlich in 2014 bereit zu stellen. Die errichtete Einrichtung bzw. die erweiterte Platzzahl sind darüber hinaus in der mittelfristigen Haushaltsplanung zu berücksichtigen.

Beschlussnummer Juhi386- 046 (V)13
Abstimmergebnis 7/2/1

4.3.	Fortschreibung des Magdeburger Programms BIB „Berufliche, soziale Integration und Beteiligung junger Menschen“ - 2014 bis 2015	DS0193/13

- Herr Bache und Frau Friedrichsen erklären ihr Mitwirkungsverbot und begeben sich in den Zuschauerraum;

- Herr Dr. Gottschalk bringt die DS0193/13 ein und verweist diesbezüglich auf einen umfassenden Diskussionsprozess;

- Herr Ansorge macht darauf aufmerksam, dass sehr viel Geld für die Realisierung der Maßnahmen benötigt wird und dass im Punkt 2 des Beschlussvorschlages für ihn nicht offensichtlich ist, dass die Summe jeweils jährlich bereitzustellen ist;

- Herr Brüning verweist auf die finanziellen Auswirkungen auf Seite 2 der Drucksache, auf der die Summen einzeln für 2014 und 2015 aufgeschlüsselt sind;

- Herr Nordmann stellt die DS0193/13 - Fortschreibung des Magdeburger Programms BIB „Berufliche, soziale Integration und Beteiligung junger Menschen“ - 2014 bis 2015 zur Abstimmung:

Beschlussvorschlag:

- Der Stadtrat beschließt gemäß der Anlage 2 dieser Drucksache die Umsetzung des Magdeburger BIB-Programms „Berufliche, soziale Integration und Beteiligung junger Menschen“ in den Jahren 2014 bis 2015.
- Zur Realisierung der Maßnahmen des Magdeburger BIB-Programms sind in den Hauhaltsjahren 2014 und 2015 jährlich insgesamt 1.213.150 EUR bereitzustellen.
- Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister auf der Grundlage eines vorzulegenden Berichtes zur Auswertung der Wirksamkeit des Magdeburger BIB-Programms im Jahr 2015 mit der Prüfung einer Fortschreibung des Magdeburger BIB-Programms für die Jahre 2016 bis 2020.

Beschlussnummer Juhi387- 046 (V)13
Abstimmergebnis 6/0/2

5. Anträge
5.1. Anträge aus den Unterausschüssen

- es liegen keine weiteren Anträge aus den Unterausschüssen vor;

5.2. Einrichtung eines Jugendtreffs am Europaring A0079/13
5.2.1. Einrichtung eines Jugendtreffs am Europaring S0153/13

- Herr Nordmann bringt den Antrag A0079/13 - Einrichtung eines Jugendtreffs am Europaring – ein und weist darauf hin, dass es sich hier um ein niedrigschwelliges Angebot handeln soll, ähnlich wie am Spielplatz Goethestraße, nicht wie im Neustädter Feld. Ein Holzunterstand soll etwas vom Spielplatz entfernt aufgestellt werden, eventuelle Sponsoren zur Mitfinanzierung finden;
- Stellungnahme der Verwaltung geht offensichtlich von falschen Grundannahmen aus;

- Herr Brüning bestätigt die Intention des Antrages und hält diesen nach Rücksprache mit dem Antragsteller auch für sinnvoll.

- Herr Nordmann stellt den Antrag A0079/13 - Einrichtung eines Jugendtreffs am Europaring – zur Abstimmung:

Der Stadtrat möge beschließen:

zur Errichtung eines Jugendtreffs auf dem Spielplatz am Europaring wird durch die Stadt das dafür benötigte Material zur Verfügung gestellt, um möglichst noch in diesem Jahr den Treff errichten zu können. Angestrebt wird, den Treff unter fachlicher Anleitung des Stadtgartenbetriebes oder einer anderen städtischen

Gesellschaft und mit Unterstützung des für den Spielplatz zuständigen Paten gemeinsam mit den Jugendlichen zu errichten.

Um Überweisung in den Jugendhilfeausschuss und in den Betriebsausschuss Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg wird gebeten.

Beschlussnummer Juhi388- 046 (V)13
Abstimmergebnis 10/0/1

- der Jugendhilfeausschuss nimmt die Stellungnahme S0153/13 - Einrichtung eines Jugendtreffs am Europaring – zur Kenntnis;

5.3.	Mittelverwendung – Verkaufserlös Kinder- und Jugendhaus „Werder“	A0073/13
5.3.1.	Mittelverwendung – Verkaufserlös Kinder- und Jugendhaus „Werder“	S0167/13

- Frau Dr. Arnold bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein und verweist auf den Vorschlag der Verwaltung, den erzielten Erlös für das Versorgungsgebiet „Leipziger Straße“ mit der notwendigen Betreibung einer Einrichtung für Kinder- und Jugendarbeit zu verwenden;

- Frau Kanter bedankt und freut sich, dass finanzielle Mittel für die Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung stehen und stellt den Antrag diese 300 TEUR für die Sicherung der Arbeit der vorhanden Einrichtungen (Betriebs-, Personal- und Sachkosten) zu nutzen, da es keinen Sinn macht eine neue Einrichtung ohne Inhalt und Leben zu betreiben;

- Herr Nordmann macht darauf aufmerksam, dass ein solcher Antrag aus haushaltstechnischen Gründen nicht umsetzbar ist, da die Mittel für Investitionen verwendet werden müssen;

- Herr Brüning verweist auf den 1. Planungsschritt und auf die DS0120/13, der Etablierung eines Angebotes im Versorgungsgebiet „Leipziger Straße“;

- auf Herrn Ansorges Anfrage, um welche Liegenschaft es sich im Versorgungsgebiet „Leipziger Straße“ handelt, geht Herr Dr. Gottschalk ein und erläutert, dass vorauss. die Schule in der Bertold-Brecht-Str. in Frage kommt;

- Herr Nordmann schlägt vor, den Antrag A0073/13 - Mittelverwendung – Verkaufserlös Kinder- und Jugendhaus „Werder“ sowie die Stellungnahme der Verwaltung bis zur Beschlussfassung der Infrastrukturplanung zurückzustellen.

Beschlussnummer Juhi389- 046 (V)13
Abstimmergebnis 8/0/3

5.4. Benennung von Kitas zum Gedenken an Reinhard Lakomy S0182/13

- dem Jugendhilfeausschuss liegt eine neue Stellungnahme der Verwaltung zum bereits beschlossenen Antrag A0048/13 vor;
- die Verwaltung hatte die ursprüngliche Stellungnahme S0127/13 zu A0048/13 zurückgezogen, die inhaltlich überholt war;

- Frau Biedermann teilt mit, dass Punkte 1 der Stellungnahme in Ordnung ist, sie jedoch den Punkt 2 der Stellungnahme nicht folgen kann;

- Frau Fahrtmann informiert über einen neuen Sachstand aus dem Betriebsausschuss Kommunales Gebäudemanagement:
  - o die Mitglieder des Betriebsausschusses KGM empfehlen dem Stadtrat für die 3 Kindertagesstätteneinrichtungen die Namensvorschläge „Traumzauberbaum“, „Waldwuffel“ und „Moosmutzel“
  - o eine entsprechende Drucksache wird vom KGm erstellt

- Herr Nordmann begrüßt den Vorschlag, der im Sinne des Antrages A0048/13 ist;

- der Jugendhilfeausschuss nimmt die Stellungnahme S0182/13 zur Kenntnis;

6. Informationen

6.1. Tätigkeitsbericht der Kinderbeauftragten 2011/2012 I0155/13

- Frau Thäger stellt die Information I0155/13 - Tätigkeitsbericht der Kinderbeauftragten 2011/2012 – mittels einer Power-Poin-Präsentation (PPP) vor;
- sie geht auf besondere Schwerpunkte ihrer Arbeit ein;

- Herr Nordmann bedankt sich für die gute und ausführliche Vorstellung;

- Herr Sprengkamp regt an, auf den Internetseiten der Stadt Magdeburg unter der Überschrift Magdeburg als kinder- und familienfreundliche Stadt Teile des Berichtes oder der PPP in laufenden Bildern als Werbevideo zu präsentieren;

- Frau Thäger nimmt die Anregung auf, der Jugendhilfeausschuss nimmt die Information - Tätigkeitsbericht der Kinderbeauftragten 2011/2012 - zur Kenntnis;

- Herr Nordmann ruft den FB 02 zur Einbringung des Haushaltsplanes des Landeshauptstadt Magdeburg auf;

4.1. Haushaltsplan 2014 DS0108/13
- Haushaltssatzung 2014
- Ergebnis- und Finanzplan 2014
- mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2014 - 2017
- Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne 2014
- Stellenplan 2014

- Herr Dr. Hartung stellt mittels einer Power-Point-Präsentation (PPP) den Haushaltsplan 2014 der Landeshauptstadt Magdeburg vor:
  - Gesamthaushalt der Stadt
  - der Haushalt 2014 ist ausgeglichen
  - Vergleich Haushaltsplanung 2013 zu 2014
  - Teilergebnishaushalt Dez. für Soziales, Jugend und Gesundheit, der Stabsstelle Sozial-, Gesundheits-, Jugendhilfeplanung und schließlich Jugendamtes
  - Investitionen des Jugendhilfebereiches: 7.912,6 Tsd. EUR,
  - Darstellung von Einzelmaßnahmen des Bereiches Jugendhilfe

- die PPP liegt der Niederschrift als Anlage bei;

- Herr Müller kommt zur Juhi-Sitzung (12 Mitglieder)

- Herr Nordmann erkundigt sich nach den finanziellen Auswirkungen aufgrund der Änderung der Zuständigkeit bei der Erhebung der Kostenbeiträge für Kita`s;

- Herr Dr. Hartung antwortet, dass sich die Erträge der Stadt dadurch in 2014 um voraussichtlich 23 Mill. EUR erhöhen, diese dienen zur Deckung eines höheren Zuschussbedarfes für den laufenden Betrieb der Kitas, zur Deckung des Aufwandes der Geschwisterstaffelung, Erlasse sowie zur Deckung des personellen Mehraufwandes in der Verwaltung
- ab 2014 (erste Rechnungslegung an das Land 2015) wird sich auch das Land zusätzlich beteiligen;

- laut Herrn Zimmermann, Bg II, werden vorerst 3 neue Stellen im Bereich der Vollstreckung/Stadtkasse geschaffen;

- Herr Brüning verweist diesbezüglich auf eine in Arbeit befindliche Drucksache zur Finanzierung des neuen KiFöG`s;

- Herr Nordmann fragt weiter, ob sich der Ansatz – Förderung KJH´s auf dem Niveau 2013 vor oder nach der Kürzung befindet;

- Herr Brüning antwortet, dass es sich um den Förderansatz von 2013 nach der Kürzung handelt;

- Herr Nordmann bedankt sich beim Fachbereich Finanzen für die ausführliche Darstellung des Haushaltes und übergibt diesen an den Unterausschuss Jugendhilfeplanung zur fachlichen Beratung.

6.2. Information zur Arbeit der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit und zum Initiativfonds Gemeinwesenarbeit im Jahr 2012 I0172/13

- Herr Dr. Gottschalk bringt die Information zur Arbeit der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit und zum Initiativfonds Gemeinwesenarbeit im Jahr 2012 ein

- er kündigt in diesem Zusammenhang den 16.11.2013 als Termin für die 2. Engagementwerkstatt und als Veranstaltung zur Würdigung von 15 Jahren GWA in der LH Magdeburg an;

- Frau Biedermann dankt für das vorliegende Material und lobt die Arbeit in den GWA`s, verweist dennoch auf die Problematik, dass Privatpersonen in bestimmten Fällen in Vorkasse gehen müssen, dies sollte Berücksichtigung finden;

- der Jugendhilfeausschuss nimmt die Information I0172/13 - Information zur Arbeit der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit und zum Initiativfonds Gemeinwesenarbeit im Jahr 2012 – zur Kenntnis;

6.3. Information zur Tagesbetreuung von Förderschüler/-innen (Hort) Schuljahr 2013/ 2014

- Herr Dr. Gottschalk gibt einen mündlichen Sachstand zur Tagesbetreuung von Förderschüler/-innen (Hort) Schuljahr 2013/ 2014 mit dem Signal für die heutige Sitzung, welches er bereits dem UA JHP in seiner letzten Sitzung mitteilte, dass zwar noch einzelne Klärungsbedarfe bestehen, diese jedoch aus Sicht der Verwaltung zu bewältigen sind;
- er weist darauf hin, dass schriftliche Informationen diesbezüglich noch im Juhi eingebracht werden;

- Herr Sprengkamp verlässt die Juhi-Sitzung (9 Juhi-Mitglieder);

- Frau Kronfoth fragt, ob es wirklich keine Probleme bei der Förderung der Kinder gibt?
- sie wünscht eine Übersicht, welcher Hort für welche Schule zuständig ist?

6.4. Stand Umsetzung KiFöG

- Herr Kracht berichtet über den aktuellen Stand im Rahmen der Umsetzung der KiFöG-Novellierung, welche seit 01.08.2013 in Kraft ist;

- zur besseren Nachvollziehbarkeit der aktuellen umfänglichen Sachlage wäre, lt. Herrn Nordmann, eine schriftliche Zusammenfassung im Vorfeld der Sitzung hilfreich gewesen;

- BGV sagt einen schriftlichen Überblick als Anlage zur Niederschrift zu;

- Herr Kracht erklärt, dass keine 100%ige Beteiligung der Träger vorliegt , in der gestrigen AG Kita jedoch auch keine Verweigerungshaltung zu erkennen war, er hofft, dass die Beteiligung aller Träger bis 30.09.2013 vorliegt;

- die Rückfrage durch den Vorsitzenden, welche Aufgaben auf die Verwaltung zukommen, wenn keine 100%ige Trägerbeteiligung vorliegt, beantwortet Herr Kracht - dass damit in umfangreicher Nacharbeit die Mitarbeiterinnen der Elternbeitragsstelle alle Daten ins System einpflegen müssen, der damit verbundene zeitliche Aufwand verschiebt auch die angedachte Zeitschiene in der Bearbeitung aller Kostenbescheide;

7. Verschiedenes/Termine Juhi 2014

- der Jugendhilfeausschuss bestätigt die vorliegenden Termine für die Juhi-Sitzungen 2014

- Herr Müller wünscht zur nächsten Juhi-Sitzung erneut eine aktuelle Information zur Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes in Bezug auf die Familienhebammen;

- Herr Brüning
  - verweist diesbezüglich auf letzte Gespräche, eine Familienhebamme hat sich bereit erklärt mit dem Jugendamt zusammen zu arbeiten, was jedoch nicht ausreichend ist
  - weist weiter daraufhin, dass es eine Fachkonferenz (gemeinsam mit der Kreisarbeitsgemeinschaft) zur Situation Ganztagsplatz in Kita`s geben wird, die auf Januar 2014 verschoben wurde
  - informiert über Kooperationsunterzeichnung Jobcenter und Sozialdezernat

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Sven Nordmann
Vorsitzender

Iris Kiuntke
Schriftführerin